



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1999

Mittwoch, den 11. August 1999

Nummer 8

## *Lobsdorf*

### *Blick auf die Obere Dorfstraße*



Foto: Ch. Nitzsche

Gemeinde **St. Egidien**  
 Landkreis **Chemnitz** Land  
 Wahlkreis **10**

# Bekanntmachung

## über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 19. September 1999

1. Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl für die Gemeinde – die Wahlbezirke der Gemeinde

**St. Egidien**  
 liegt in der Zeit vom 30. August bis 03. September 1999 während der Dienststunden <sup>1)</sup> und am  
**02.09.1999** bis 18 Uhr (§ 17 Abs. 1 SächsWahlG)  
 an der Auslegung  
**Gemeindeamt St. Egidien, Einwohnermeldeamt, Glauchauer Str. 35** <sup>2)</sup>

zu jedermanns Einsicht aus. **Die Auslegung des Wählerverzeichnisses ist öffentlich zugänglich.**

Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag und der Monat seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 03. September 1999 bis **11.30** Uhr beim Bürgermeisteramt <sup>3)</sup>

**Einwohnermeldeamt, Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien** Einspruch einlegen.  
 Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **29. August 1999** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis **10, Chemnitz** Land 1  
 durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises  
 oder  
 durch **Briefwahl**  
 teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem **16. August 1999** in einen anderen Wahlbezirk

innerhalb der Gemeinde

außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt.

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 29. August 1999) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 03. September 1999) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 1 der Landeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisverfahrens zum Kenntnis des Bürgermeisters gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 17. September 1999, 18 Uhr, beim Bürgermeisteramt mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann ein Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, daß ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch eine schriftliche Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muß den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

einen amtlichen hellgrünen Wahlumschlag,

einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen rosa Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm vom Bürgermeisteramt auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel, dem Wahlumschlag und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch in der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

St. Egidien, den 11.08.1999  
 Der Bürgermeister

*[Handwritten Signature]*

<sup>1)</sup> Nichtzuletztendes streichen.

<sup>2)</sup> Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.

<sup>3)</sup> Wenn mehrere Auslegungsteile eingerichtet sind, diese und die ihnen zugewiesenen Ortsteile oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.

<sup>4)</sup> Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

# Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung St. Egidien  
Glauchauer Str. 35  
09356 St. Egidien

12. 7. 1999

## Bekanntmachung

Az.: 14.0513.26/99/06

**Planfeststellung B 173, Ortsumgehung Lichtenstein, von NK 5241013 Stat. 1,450 bis NK 5241019 Stat. 1,500 in der Stadt Lichtenstein und den Gemeinden Bernsdorf, Mülsen und St. Egidien**

Das Straßenbauamt Zwickau hat für das o. a. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit  
**vom 21. Juli 1999 bis 24. August 1999**

in der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35, im Bauamt, Zimmer 0.3, während der Dienststunden, und zwar

Montag	7.00 - 11.30 Uhr	12.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	7.00 - 11.30 Uhr	12.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	7.00 - 11.30 Uhr	12.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.00 - 11.30 Uhr	12.30 - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 - 11.30 Uhr	

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **7. September 1999**, beim Regierungspräsidium Chemnitz, Alchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, oder bei der Gemeinde St. Egidien, Glauchauer Str. 35 in 09356 St. Egidien, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung sollte den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17 Abs. 4 Satz 1 Bundesfernstraßengesetz). Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vielfältiger gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben. Eine Bestätigung des Eingangs der Einwendungen kann nicht erfolgen.

2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekanntgemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluß des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Entschädigungsansprüche werden, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

5. Über die Einwendungen wird nach Abschluß des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschuß) an den Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

6. Die Nummern 1, 2, 3 und 5 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 Bundesfernstraßengesetz und die Veränderungssperre nach § 9a Bundesfernstraßengesetz in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 Bundesfernstraßengesetz).

Es wird darauf hingewiesen, daß auch Flurstücke, die nicht im Bereich der Trasse gelegen sind, durch die Baumaßnahme betroffen sein können (Ausgleichsflächen für landschaftspflegerische Begleitplanung).

Keller  
Bürgermeister

### Hinweis:

Alle interessierten Bürger werden gebeten, von ihrem Recht der allgemeinen Einsichtnahme zu o. g. Vorhaben Gebrauch zu machen.

## Mitteilung

Die Ortschaftsverwaltung Kuhschnappel befindet sich ab dem **3. September 1999** im neuen Feuerwehrgebäude an der Rüsdorfer Straße 4A.

### Sprechzeiten:

Dienstag	von 16.30 bis 18.00 Uhr Ordnungsamt und Ortsvorsteherin Frau Bock
Freitag	von 7.00 bis 11.30 Uhr Hauptamt und Kasse Frau Flämig

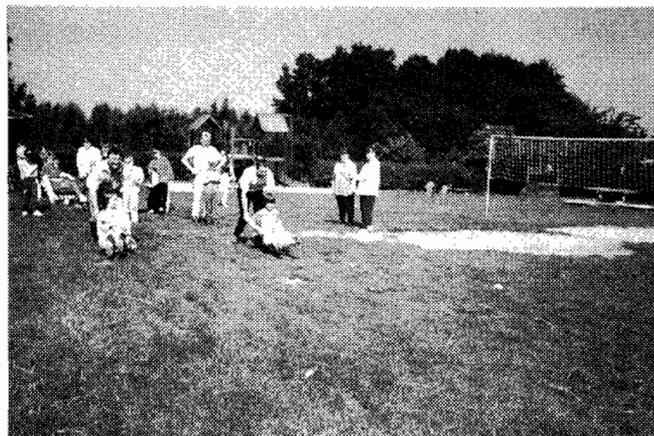
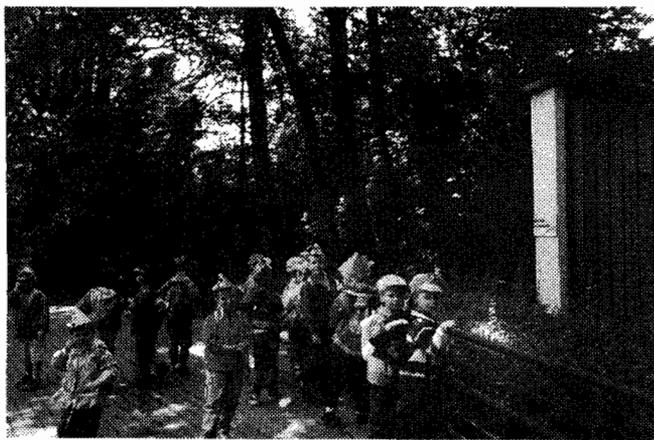
Bock  
Ortsvorsteherin

## Abschied vom Kindergarten "Kinderland"

Wenn der Sommer ins Land zieht und die Urlaubszeit beginnt, heißt es für die Schulanfänger, langsam Abschied zu nehmen vom Kindergarten. Die schon lange zur Tradition gewordene Ausfahrt und das Zuckertütenfest bilden noch einmal gemeinsame Höhepunkte für unsere ABC-Schützen.

Pünktlich stand am 25. 6. 1999 der HÖVO-Bus vor unserem Kindergarten und brachte uns gemeinsam mit den Kuhschnapper Kindern in den Tierpark Pelzmühle. An diesem Tag war der Andrang im Tierpark nicht sehr groß, und so hatten wir viel Platz und Zeit, uns alle Tiere genau anzusehen, etwas über ihre Herkunft und ihre Lebensweise zu erfahren. Sehr interessant war es im neugebauten Terrarium, denn so viele verschiedenartige Frösche, Lurche, Salamander ... kannten die meisten Kinder noch nicht. Viel Spaß gab es bei den lustigen Äffchen im Affenhaus, die nicht zu bändigen waren und wild umhertollten. Der Streichelzoo, die Besuche bei Löwe, Eisfuchs, Luchs, Bär, Eule, Flamingo, Esel und den vielen anderen Tieren haben natürlich ebenso viel Freude bereitet.

Das Picknick nach dem Rundgang verschaffte uns Kraft, um auch noch die Spielgeräte auf dem Spielplatz nebenan auszuprobieren. Bevor wir den Tierpark verließen, verabschiedeten uns drei Pfaue mit wunderschön geschlagenen Rädern, und nach dem Toben auf dem Spielplatz brachte uns der Bus wieder sicher nach Hause.



Doch schon am nächsten Tag wartete wieder ein Höhepunkt auf die Kinder. "Warum ist denn heute am Sonnabend Kindergarten?", fragten sich die Schulanfänger, konnten aber keine Antwort auf ihre Frage finden.

Halb neun kam Herr Listner mit dem Kremser und lud die Kinder zu einer kleinen Fahrt ein. Alle fuhren mit, aber keiner wußte wohin. Muttis und Vatis blieben winkend am Kindergarten zurück. Die Fahrt ging im gemütlichen Tempo durch unser Dorf, hinein in den Rümpfwald. Die Kinder plapperten munter vor sich hin, sangen fröhliche Lieder, doch immer wieder kam die Frage: "Wohin fahren wir?"

Nach einer Stunde erreichten wir den Waldrand, und der Spielplatz Voigtlaide grüßte uns. Er war mit vielen kleinen Zuckertüten (leider nur mit Papier gefüllt) und Luftballons geschmückt, und die Eltern hatten sich auch alle eingestellt. Sie hatten alles liebevoll mit den Erzieherinnen vorbereitet, und bei Schubkarrenrennen, Luftballonwettblasen, Zeitungsstaffel,

Tannenzapfenschleuder-Werfen u. v. a. m. verging die Zeit wie im Fluge. Doch eines fehlte immer noch! Natürlich, eine richtige Zuckertüte. Dafür mußte aber noch etwas getan werden. Die neun Schulanfänger mußten sich etwas tiefer in den Wald hinein begeben, denn ihr langjähriger Kindergartenfreund BUMMI hatte mit seinen Freunden dahinein eine Spur gelegt und die Richtung angegeben. An acht Stationen sollten die Kinder noch einmal zeigen, was sie alles schon können, z. B. ein Märchen erzählen, aus Tannenzapfen eine Zuckertüte legen u. a. m., und nachdem die letzte Aufgabe gelöst war, zeigte der Wegweiser wieder aus dem Wald heraus auf den Spielplatz, und dort hatte BUMMI, hux-li-pux, für alle eine Zuckertüte an den Pavillon gezaubert. Da brach natürlich ein Freudenschrei aus. Nach dieser anstrengenden Sucherei gab es dann Leckeres vom Grill, frische Brötchen und Salate, und mit Spielen auf dem Platz ging der Vormittag zu Ende.

Alle Schulanfänger und Erzieherinnen bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben, daß diese beiden Tage zu einem schönen Abschluß der Kindergartenzeit wurden, noch einmal ganz herzlich. Zum Schluß wünschen wir Robin, Lisa R., Lisa D., Kevin P., Kevin S., Markus, Michael, Jessica und Patrick alles Liebe und Gute, Gesundheit, Spaß und Erfolg beim Lernen in der Schule und - "vergeßt doch über allem Tun nicht unseren Kindergarten!"

Andrea List und Ingrid Wachholz  
Erzieherinnen

Die Volkssolidarität  
informiert:

## **La bella Sicilia -**

**22.000 Senioren erkundeten die größte  
Mittelmeerinsel, über 300 waren aus unserem  
Landkreis dabei**

**Mit Landschaft, Kultur und Menschen auf Sizilien im Internationalen Jahr der Senioren vertraut gemacht**

Das 16. Seniorenfest des Reiseklubs für Senioren im Verbund mit der Volkssolidarität fand in diesem Jahr auf der Sonneninsel Sizilien statt.

322 Reiselustige unseres Kreisverbandes waren auf der größten Mittelmeerinsel unterwegs, um im Internationalen Jahr der Senioren neue Landschaften, Kulturen und das Leben der Menschen zu erkunden und Gemeinsamkeiten sowie Begegnungen zu erleben. Für viele Teilnehmer bildete Sizilien eine weitere Perle in der Kette attraktiver Reiseziele unserer bisherigen Seniorentreffen, wie z. B. die Flugreisen nach Mallorca, Malta oder Andalusien. All das Gesehene und Erlebte läßt sich schwer nur in Worten ausdrücken. Wir konnten die eine Million Einwohner zählende Hauptstadt Palermo mit ihrem dichten Straßenverkehr kennenlernen, Ausflüge führten uns nach Monreale, S. Stefano des Camastra und nach Cefalu, einer Stadt, eingezwängt zwischen Meer und Felsen. Bewundern konnten wir die wohl wertvollste architektonische Ausgrabung aus der Römerzeit, die Villa Romano des Casale, mit ihren beeindruckenden Fußbodenmosaiken, südöstlich von Armerina und auch das Tal der Tempel in Agrigento. Enge Gassen, schmale Plätze, Terrassen und viele Souvenirläden luden im Taormina, einer kleinen mittelalterlichen Stadt, erbaut auf einer Felsenterrasse in ca. 200 m Höhe über dem Ionischen Meer, zum Bummeln und Verweilen ein. Vom griechisch-römischen Theater, das bedeutendste Monument der Stadt, bot sich ein wunderbarer Blick über die Stadt, das Meer bis hin zum Ätna.



Wohl für die meisten Teilnehmer war die Fahrt zum Ätna das schönste Erlebnis. Der Gipfel des 3369 m hohen Vulkanes zeigte sich mit seiner weißen Rauchwolke von seiner besten Seite. In 2000 m Höhe konnten wir den vor 100 Jahren letztmalig ausgebrochenen Krater begehen und hatten von dort aus einen schönen Ausblick auf die unten liegenden Orte.

Aber nicht nur die Landschaft und Kultur begeisterten, sondern auch die Freundlichkeit der Sizilianer. Eine sehr beeindruckende Begegnung mit der sizilianischen Bevölkerung hatten wir in Villafrati, wo wir zu einem Fest eingeladen waren. Folkloregruppen luden uns zu gemeinsamen Tänzen ein, und auf dem Marktplatz boten Händler einheimische Produkte zum Kauf an. Nicht unerwähnt lassen wollen wir die große Eröffnungs- und Schlußveranstaltung des Reiseklubs für Senioren in Palermo, die von sizilianischen Künstlern mit viel Temperament und hervorragendem Können gestaltet wurden.

Mit sehr vielen Eindrücken und Erlebnissen sind unsere Senioren nach Deutschland zurückgekehrt, werden sich in ihren Reisegruppen wiedertreffen, um Fotos auszutauschen oder per Video, das auf Sizilien gedreht wurde, diese schöne Reise noch einmal lebendig werden zu lassen. Für viele von ihnen ist schon jetzt klar: Zum Seniorenfrühlingstreffen im Jahr 2000 in Griechenland wollen sie wieder mit dabei sein.

Sigrid Kriebitzsch  
Seniorenreisebuchungsstelle der VS  
und Reisebetreuer

#### **Anmerkung:**

Videokassetten über das Seniorenfrühlingstreffen auf Sizilien können in der Reisebuchungsstelle der VS, Angerstr. 15 in Glauchau, bestellt werden.

## **Auf zum HERBSTFEST 1999 in das schöne TRENTINO!**

Zu diesem Erlebnis in die märchenhafte Bergwelt der Dolomiten lädt Sie ganz herzlich die Seniorenreisebuchungsstelle der VS ein.

**Preis:** 795 DM im DZ

**Unsere Termine:** 12. 9. - 18. 9. 1999  
19. 9. - 25. 9. 1999

#### **Unsere Leistungen:**

- ❖ Fahrt im modernen Reisebus
- ❖ 6 Übernachtungen in Zimmern mit DU/WC
- ❖ 6x Voll-, 1x Halbpension
- ❖ geführte Ausflüge gemäß Reiseverlauf
- ❖ Begrüßungsfeier incl. Begrüßungstrunk
- ❖ Abschlußfest
- ❖ Reisebetreuung
- ❖ Reisearzt, Reisekrankenversicherung

#### **Wo können Sie buchen?**

Seniorenreisebuchungsstelle der VS Glauchau  
Angerstr. 15, Tel. 789925/21

Außenbuchungsstelle der VS Hohenstein-Ernstthal  
Conrad-Clauß-Str. 14, Tel. 03723/4286

Außenbuchungsstelle der VS Burgstädt  
Rudolf-Breitscheid-Str. 7, Tel. 03724/2781

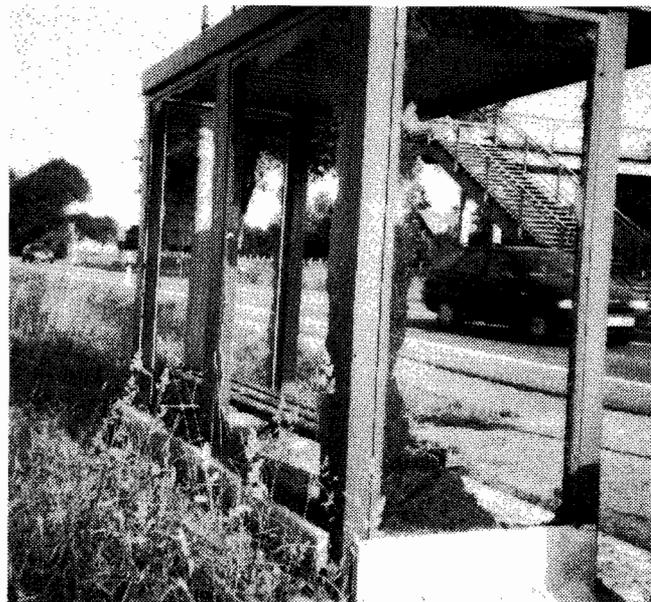
Informationen in allen Einrichtungen der Volkssolidarität

Auf ein Wiedersehen in Südtirol freuen sich

Sigrid Kriebitzsch und Team  
Seniorenreisebuchungsstelle der VS

## **Vandalismus an der "Katze"**

Wie nachstehendes Foto beweist, wurden in der Nacht vom 14. zum 15. Juli 1999 sämtliche Scheiben der Buswartehalle zerschlagen.



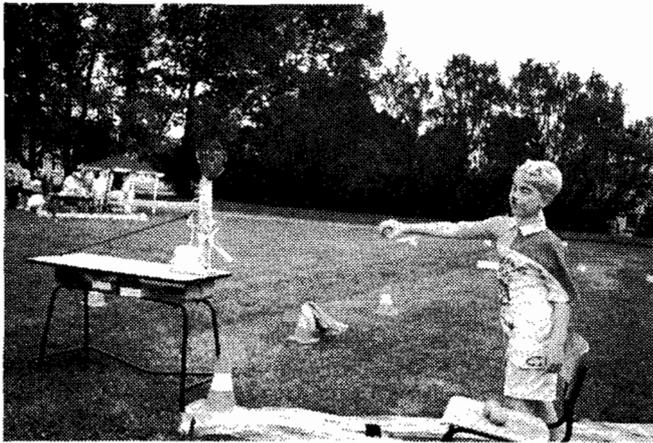
Obwohl Bürger die Polizei benachrichtigten, konnte diese bei Eintreffen vor Ort keinen der Rowdys dingfest machen. Bürger, die darüber nähere Auskunft geben können, werden gebeten, sich im Polizeirevier Hohenstein-Ernstthal zu melden.

## **Sport, Spaß und gute Laune zum 7. Spielfest der SSV St. Egidien**

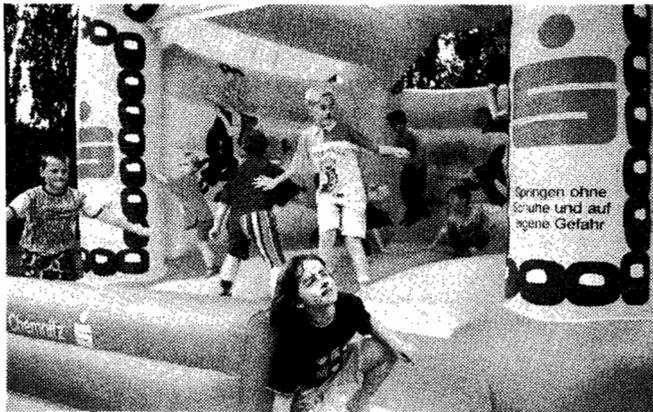
Am Sonnabend, dem 10. Juli 1999, hieß es zum 7. Mal: "Auf zum Spielfest der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien!"

Zirka 150 Kinder absolvierten je zehn Spielstationen und zeigten dabei viel Ehrgeiz, um beste Ergebnisse zu erzielen und einen der attraktiven Preise zu gewinnen. Eine gefragte Station war dabei die Mohrenkopfwurfmaschine. Als Belohnung für die bewiesene Treffsicherheit konnte man einen kleinen "Dickmann" ergattern. An der Bastelstraße fertigten unsere Jüngsten mit Pinsel und Farbe kleine Geschenke an, die sie dann mit nach Hause nehmen konnten. Die Schminkecke verwandelte die Kleinsten mit lustigen Gesichtern in Tiger, Katzen und Clowns. Viel Geschicklichkeit benötigte man, um mit dem Kunstrad, Einrad oder Roller den aufgebauten Hindernisparcours zu durchqueren oder Radball zu spielen.

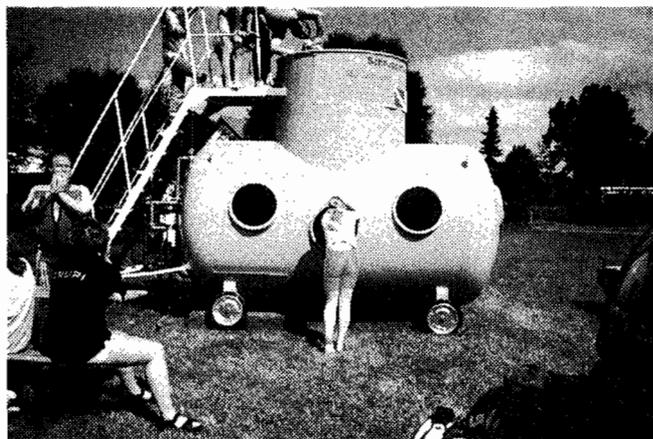
Dagegen wurde am Stand "Gesunde Ernährung" eher das Wissen auf die Probe gestellt. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Projekt Ernährungserziehung Sachsen, verteilte Fragebögen, auf denen die Kinder ihre Kenntnisse unter Beweis stellen mußten. Familie Junghans betreute diese Station und gab sich viel Mühe, den Interessierten alle Fragen zu beantworten und wertvolle Tips zur gesunden Ernährung zu geben. An der hierzu aufgebauten Melkmaschine konnten die Kinder dann selbst aktiv werden. Die Schnellsten und Geschicktesten erhielten kleine Preise. Viel Andrang herrschte auch am Tauchfaß. Jeder wollte einmal die Unterwasserwelt beschauen. Unter professioneller Anleitung verschwanden die Teilnehmer im kühlen Naß. Von außen konnten Freunde und Schaulustige durch Bullaugen das Geschehen beobachten. So wurde es für alle ein unvergessenes Erlebnis.



Sehr beliebt bei den Kindern war die Mohrenkopfwurfmaschine.



Viel Spaß hatten die Kleinsten auf der Hüpfburg.



PADI-Tauchcenter Chemnitz lud zum Schnuppertauchen ein.

Während sich die Kleinen auf den beiden Hüpfburgen austoben, lieferten sich die etwas Größeren sportliche Wettkämpfe an der Tischtennisplatte sowie auf der Kegelbahn. Die Sieger im Kegeln waren:

**weiblich:**

1. Eleonore Rabe
2. Romy Schanze
3. Yvonne Hein

**männlich:**

1. Bernd Hein
2. Stephan Werner
3. Joachim Hanke

In beiden Turnhallen wurde im Rahmen des Volleyballturniers heftig um den Sieg gekämpft. Bei den Aktiven errangen die Gäste aus Mittweida vor den Tillingern den Platz 1. In anspruchsvollen Spielen begeisterten alle drei Mannschaften die

Zuschauer und sorgten für gute Stimmung in der Halle. Ein besonderes Dankeschön gilt hier unseren Freunden der SSG Algermissen, die auch dieses Jahr wieder den Weg nach St. Egidien gefunden haben und somit den Wettkampf bereicherten. Auch das Freizeitvolleyballturnier fand großen Zuspruch. Insgesamt stellten sechs Teams, darunter auch zwei Frauenmannschaften, ihr Können zur Schau. Dabei trugen, wie auch schon im vergangenen Jahr, die "Sweet Angles" bei den Frauen und die "Hobby Sex" aus St. Egidien den Sieg davon. Nicht nur die Spieler selbst, sondern auch die begeisterten Zuschauer hatten viel Spaß und trugen zum Gelingen des Festes bei. Ab 15 Uhr hatten die Turnerinnen und Turner der SSV St. Egidien ihren Auftritt. Die Kindertanzgruppen, die Akrobaten, die Frauengymnastikgruppe und die Garde des TFC sorgten mit ihren Darbietungen für gute Unterhaltung. Ein besonderes Dankeschön gilt den Fun-Girls aus Lobsdorf, die mit ihren Tänzen das Programm bereicherten. DJ Eckhard Heim führte mit Witz und Humor durch die gesamte Veranstaltung.



Die kleine Kindertanzgruppe begeisterte mit ihrem Pinocchio-Tanz die Zuschauer.

Die Vorführung des Reitvereins Lobsdorf fand ebenfalls großen Zuspruch. Die kleinen Reiterinnen zeigten in ihrem Programm Künste hoch zu Ross und begeisterten das Publikum. Insgesamt erfreuten sich ca. 300 Besucher an diesem Spielfest. Sie konnten bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, Knüppelkuchen sowie Roster und Bier bzw. alkoholfreien Getränken einen schönen Tag verbringen.

Das 7. Spielfest der SSV St. Egidien war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Selbst der Wettergott meinte es gut und bescherte uns einen regenfreien, sonnigen Nachmittag. Die Durchführung des Festes war nur möglich durch das Zusammenwirken vieler freiwilliger Helfer sowie Vereine und Institutionen wie:

- Gemeindeverwaltung St. Egidien
- Freiwillige Feuerwehr St. Egidien
- Grund- und Mittelschule St. Egidien
- Jugendverein St. Egidien
- SSV St. Egidien
- DJ Eckhard Heim
- Kosmetikerin Carmen Dietzel
- Familie Junghans
- Lebensmittelhändler Reiner Völkel
- Kindereinrichtung "Kinderland"
- Kindergarten "Kleine Strolche"
- Sportverein Lobsdorf
- Pferdesportverein Lobsdorf

Als Sponsoren beteiligten sich:

- Helot GmbH
- Deutsche Heraklith GmbH
- Dr. Steffi und Jürgen Löffler

- Kleizer Bauunternehmen GmbH
- PADI-Tauchcenter Chemnitz
- Rewa Bauplanung GmbH
- Quelle und Elektroanlagen Nürnberger
- Hartmut Ulbricht
- S & P Bau GmbH
- Fiedler Kettentechnik
- Zahnärztin Marion Albrecht
- Tischlerei Kania
- Firma Müller und Molch
- Fußbodengestaltung A. Schatz
- Sparkasse Chemnitz
- Gaststätte "Zur Bleibe"
- Firma Heinz Schubert
- Getränkehandel Reinhold
- Abfallwirtschaft Altvater & Co.
- Tillinger Schmankerlstube
- Drogerie Stäger
- Getränkehandel Roland Dörr

Der Vorstand der SSV St. Egidien möchte hiermit allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein im Festzelt aus. Die Vorsitzende Ines Fischer bedankte sich in diesem Rahmen nochmals bei allen Mitwirkenden. Bei Discomusik wurde auf die am Nachmittag erzielten sportlichen Leistungen zurückgeblickt und das Tanzbein kräftig geschwungen.

Winkler  
Vorstandsmitglied SSV St. Egidien e. V.

\*\*\*\*\*

## "GUT HOLZ" im Ackermann-Gut

Kegeln war in unserer Gemeinde von jeher bei Frauen und Männern ein beliebter Volkssport. Dafür standen in den vergangenen Jahren Kegelbahnen im Gasthof "Schöne Burg", in der Jahnturnhalle, im Sozialgebäude der ehemaligen Nickelhütte sowie im Gasthof "Zum Schwan" zur Verfügung. Leider existieren diese Kegelbahnen nicht mehr. Damit wurde von besonderer Bedeutung, die Errichtung der Kegelbahn im Ackermann-Gut, welche inzwischen regen Zuspruch findet. Nach umfangreichen Baumaßnahmen wurde am 1. 3. 1995 die moderne Kegelbahn feierlich ihrer Nutzung übergeben. Dafür leisteten der Bauingenieur Ulrich Dölling und der Besitzer des Ackermann-Gutes, Herr Thomas Fraß aus Glauchau, sowie freiwillige Helfer hervorragende Aktivitäten.



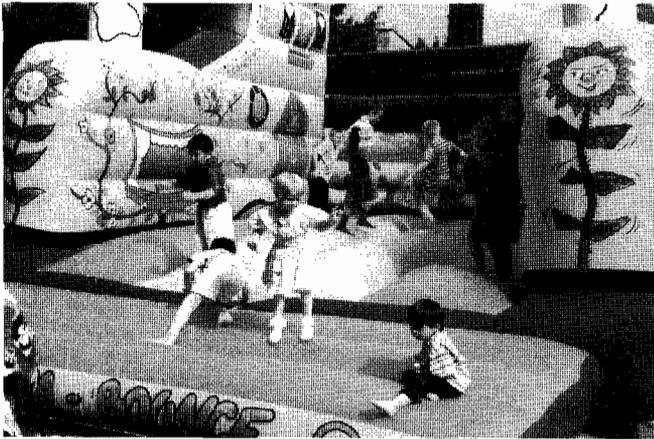
Die Tradition der ehemals aktiven Kegelsportbegeisterten in unserer Gemeinde, wie z. B. Arno und Heinz Weise, Joseph Vollmer, Manfred Barthold, Manfred Schäller - der über 40 Jahre und Gerhard Teubert über 47 Jahre treu der Sportart Kegeln nachgingen - wird damit fortgesetzt. Gegenwärtig aktive Kegler wie Ulrich Dölling, sein Sohn Thomas, Heinz Wagner, Wolfgang Freitag - um nur einige zu nennen - und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Lichtenstein, die Frauen des Kneippvereins sowie auch Schulklassen setzen die Tradition des Kegelsports in der Gemeinde St. Egidien fort. Natürlich haben weitere interessierte Kegler die Möglichkeit, diese moderne Sporteinrichtung zu nutzen. Mit dem Ruf "Gut Holz" bewirbt der Besitzer Herr Fraß seine Kegelgäste mit einem traditionellen Imbiß und dem bekannten St. Ägidius-Pils. Allen Nutzern dieser Sportart weiterhin viel Freude, Entspannung und Spaß. "Gut Holz!"

Text und Bild: Horst Taubert

## Märchenfest bei den "Kleinen Strolchen"

Am Freitag, dem 2. Juli, war es wieder einmal soweit. Bei den "Kleinen Strolchen" wurde das schon zur Tradition gewordene Sommerfest gefeiert. Nach "Zirkus- und Indianerfest" hieß es dieses Jahr: "Eins, zwei, drei - ein Märchen schnell herbei." Einige Eltern und Geschwister spielten für alle "Strolche" und ihre Gäste das Märchen vom "Schneewittchen" vor. Dabei wurden weder Kosten noch Mühen gescheut, Kostüme ausgeliehen und selbst hergestellt, Requisiten liebevoll gebastelt, Texte gelernt. Nach mehreren Proben war das Märchen endlich zur Aufführung bereit. Nach dieser gelungenen Märchenaufführung zogen einige Kinder los und suchten die verschwundene Märchenerzählerin.





Sie mußten durch einen verzauberten Märchenwald und viele Aufgaben lösen, ehe sie die Erzählerin aus dem Turm des Rapunzels befreien konnten. Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, bei "Hase und Igel" ihre Kräfte zu messen, beim "Froschkönig" ihr Glück zu versuchen oder sich mit "Hexensuppe", "Knüppelkuchen", "Zauberwürstchen" zu stärken. Viel besucht war auch die Hüpfburg als Schloß. Die Pferde trugen alle Kinder, die das wollten, auf ihren Rücken eine Runde um den Kindergarten, für die Kleineren stand eine Pferdekutsche bereit.

Allen "Großen und Kleinen Strolchen" und auch den zahlreichen Gästen und den Kindern aus dem Lobsdorfer Kindergarten wird dieser schöne Nachmittag noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank sagen alle Erzieherinnen und Kinder den Eltern und Geschwistern für die Unterstützung, denn ohne ihre Hilfe wäre so ein gelungenes Fest nicht möglich gewesen.

Das Kindergartenteam

\*\*\*\*\*

## Informationen



### Entsorgungstermine

#### St. Egidien

21.9.1999 Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)  
28.9.1999 Gelbe Tonne

#### OT Kuhschnappel

1.9.1999 Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)  
28.9.1999 Gelbe Tonne

#### OT Lobsdorf

1.9.1999 Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)  
14.9.1999 Gelbe Tonne

Mülltonne: 23.8. und 6.9.1999

Biotonne: 16.8., 30.8. und 13.9.1999

### Markttag

Am 28. August 1999 findet der nächste Markttag auf dem Platz an der Jahnturnhalle statt. In der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr laden die Händler zum Kauf ein.

### Heimatmuseum

Unser Heimatmuseum im Gerth-Turm hat wieder am **Samstag, dem 4. 9., und Sonntag, dem 5. 9. 1999,** jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr,

geöffnet. Zu sehen sind Raritäten aus vier Jahrhunderten. Besonders interessant sind immer wieder die Werkzeuge, mit denen unsere Handwerker aus dem Dorf gearbeitet haben. Schmiede, Stellmacher, Bäcker, Schneider, Imker und Schuster haben ihre Spuren hinterlassen. Ermöglichen Sie einen Besuch, Sie werden es nicht bereuen.

### Jugendclub Kuhschnappele. V. "JCK"

Seit nunmehr 4 Jahren besteht in Kuhschnappel ein Jugendclub. Dies bedeutet, Jugendliche verschiedenster Altersgruppen können sich mit Gleichgesinnten in ihrer Freizeit treffen, diese gemeinsam verbringen und gestalten. Doch wie begann alles mit dem Jugendclub Kuhschnappel e. V. "JCK"?

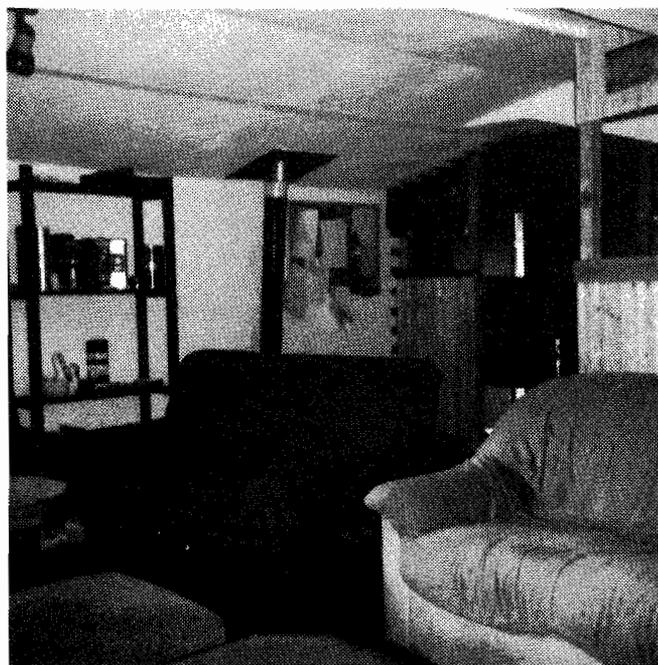


Es war im Winter 1994, als sich einige Jugendliche Gedanken machten, wie sie ihre Freizeit sinnvoll verwenden könnten. Dieser Idee zufolge wurden Unterschriften interessierter Teenager unseres Ortes gesammelt, welche wir kurz darauf dem Gemeinderat Kuhschnappel zu einer seiner Sitzungen überreicht haben. Weiterhin begründeten wir unsere Bitte um eine Unterkunft und fanden Gehör.

Also mußte so schnell wie möglich eine passende Behausung gefunden werden. Da der Gemeinde zu diesem Zeitpunkt keinerlei Mittel und Gebäude für unsere Zwecke zur Verfügung standen, mußten wir uns selbst etwas einfallen lassen. Schließlich wurden wir in Zwickau fündig. Ein älterer Mann überließ

uns seinen alten, heruntergekommenen Holzbauwagen. Im Februar 1995 schleppten wir mit Hilfe der Otack Bau GmbH den Bauwagen nach Kuhschnappel. Durch Spenden der Dorfbevölkerung und viel Eigenleistung wurde in der stillgelegten Brotfabrik in monatelanger Arbeit ein recht gemütlicher Unterschlupf gebaut. Im April 1995 wurde der Clubwagen auf den Sportplatz gefahren, wo er heute noch steht.

Im Sommer 1997 organisierte der "JCK" auf dem Kuhschnapper Sportplatz sein erstes Volleyballturnier, welches recht gut besucht war. Doch dieses sollte 1997 nicht das Größte sein, was wir zu tun hatten. Wir sprachen uns, wie üblich, mit der Gemeinde ab und verwirklichten binnen eines Monats unser 2. größeres Bauvorhaben. Der Platz im Bauwagen reichte bei weitem nicht mehr für alle Mitglieder und Gäste aus. Also mußten wir anbauen. Ein zweiter, etwas größerer Bauwagen wurde aus Lichtenstein geholt und mit dem schon vorhandenen Bauwagen verbunden. Auch hierfür wurden die Gelder und das Baumaterial aus Spenden aufgebracht sowie durch Zuschüsse von der Gemeinde Kuhschnappel. Weiterhin unterstützten uns der Ort und auch das Landratsamt mit Fördermitteln bei der Fertigstellung unserer Außenfassade und beim Kauf von Polstermöbeln im Jahr 1998.



Im April 1999 wurde bedauerlicherweise in den Jugendclub eingebrochen. Dieser Vorfall war ein schwerer Schlag für die gesamte Mitgliedschaft. Aber nichtsdestotrotz begannen wir mit der Renovierung des Clubraumes.

Durch das Mitwirken der Gemeinde und wiederum über Fördermittel erhielten wir im Mai 1999 zwei Holzstuhlguppen für den Außenbereich. Im Juni 1999 wurde unser Antrag zur Vereinsgründung bewilligt, und damit ist der Jugendclub Kuhschnappel nun "eingetragener Verein". Wir hoffen, daß sich in nächster Zukunft weitere neue, junge Mitglieder oder Interessenten finden und sich den "JCK" etwas genauer ansehen, denn entstanden ist er nur aus einem Grund: Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu geben.

Hiermit möchte sich der Jugendclub Kuhschnappel e. V. bei denjenigen Menschen bedanken, die uns beigestanden haben, die uns beim Bau geholfen und uns beraten haben, die an uns geglaubt haben und es hoffentlich auch weiterhin tun.

Jugendclub Kuhschnappel e. V.

**Wir gratulieren  
unseren älteren Mitbürgern  
und wünschen  
weiterhin recht viel Gesundheit**



**St. Egidien**

Frau Charlotte Thomas	am 15. 8. zum 70. Geburtstag
Herrn Arno Fischer	am 16. 8. zum 86. Geburtstag
Herrn Konrad Stark	am 16. 8. zum 72. Geburtstag
Frau Helene Ahnert	am 19. 8. zum 81. Geburtstag
Frau Käthe Martin	am 20. 8. zum 86. Geburtstag
Frau Ilse Schmieder	am 22. 8. zum 78. Geburtstag
Herrn Christian Scheibner	am 23. 8. zum 72. Geburtstag
Herrn Erich Gränitz	am 27. 8. zum 78. Geburtstag
Herrn Gerhard Thomas	am 28. 8. zum 73. Geburtstag
Frau Charlotte Herold	am 28. 8. zum 72. Geburtstag
Herrn Lothar Richter	am 31. 8. zum 70. Geburtstag
Herrn Martin Schuster	am 1. 9. zum 79. Geburtstag
Frau Edeltraut Kühnert	am 1. 9. zum 78. Geburtstag
Frau Waltraut Gleibe	am 1. 9. zum 74. Geburtstag
Frau Margot Meier	am 1. 9. zum 70. Geburtstag

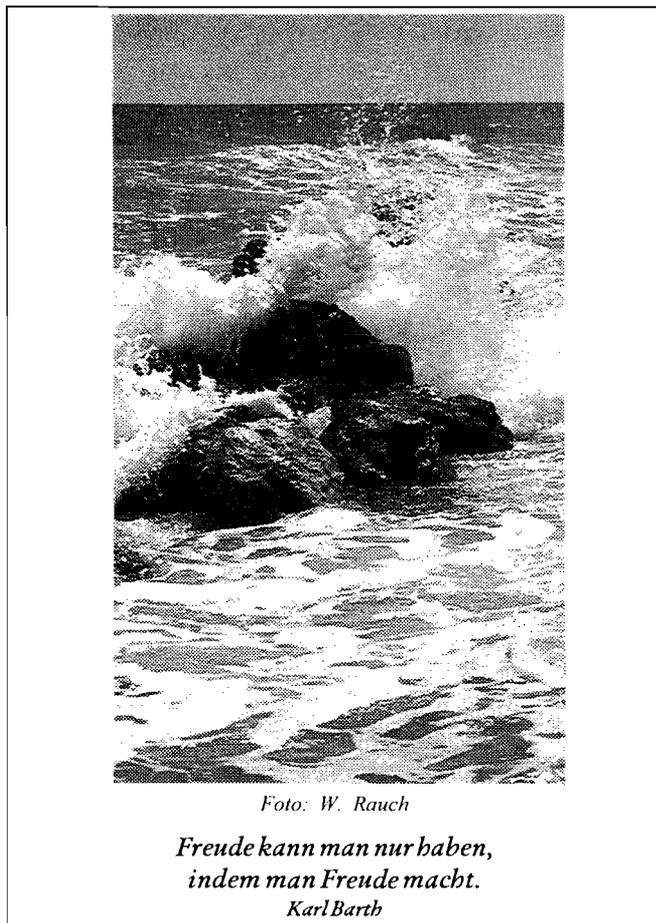
Frau Anni Brandt am 4. 9. zum 85. Geburtstag  
 Frau Irmgard Thost am 4. 9. zum 77. Geburtstag  
 Herr Günther Näfe am 7. 9. zum 71. Geburtstag  
 Frau Annemarie Rutter am 9. 9. zum 77. Geburtstag  
 Frau Waltraud Pfeiffer am 9. 9. zum 75. Geburtstag  
 Frau  
 Ilse Höpping-Reinhold am 9. 9. zum 71. Geburtstag  
 Herr Walter Torber am 11. 9. zum 75. Geburtstag  
 Herr Herbert Winter am 11. 9. zum 70. Geburtstag  
 Frau Annemarie Dörr am 12. 9. zum 73. Geburtstag  
 Frau Margot Hanisch am 12. 9. zum 72. Geburtstag  
 Frau Maria Ilasky am 14. 9. zum 74. Geburtstag

**OT Kuhschnappel**

Herr Manfred Dürr am 17. 8. zum 72. Geburtstag  
 Herr Gerd Mitlacher am 22. 8. zum 74. Geburtstag  
 Frau Inge Neumann am 2. 9. zum 71. Geburtstag  
 Herr Erich Vogel am 9. 9. zum 86. Geburtstag

**OT Lobsdorf**

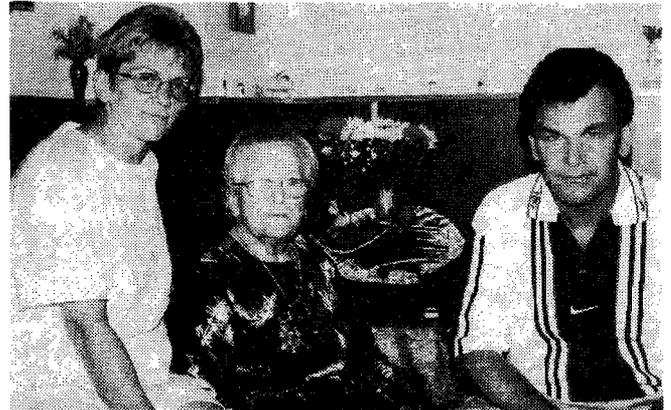
Frau Hanna Wendler am 26. 8. zum 80. Geburtstag  
 Frau Margarete Flach am 26. 8. zum 72. Geburtstag  
 Frau Liesbeth Haase am 2. 9. zum 81. Geburtstag  
 Herr Walter Arzig am 4. 9. zum 78. Geburtstag  
 Frau Frieda Tirschmann am 5. 9. zum 95. Geburtstag  
 Herr  
 Woldemar Nürnberger am 6. 9. zum 88. Geburtstag  
 Frau Lucia Tirschmann am 13. 9. zum 73. Geburtstag  
 Frau Christa Vogel am 13. 9. zum 73. Geburtstag



**Unsere runden Jubiläen  
 im Monat Juli 1999**

Der Pflegedienst Reiss gratuliert im Monat Juli 1999 seinen beiden Patienten

**Frau Maria Mannsfeld und Frau Maria Hoffmann  
 zum runden 90. Geburtstag  
 auf das herzlichste.**



*Frau Maria Hoffmann.*



*Frau Maria Mannsfeld.*

Die Glückwünsche im Namen des Pflegedienstes überbrachten der Chef Herr Reiss und die Pflegedienstleiterin Schwester Herta. Wir wünschen beiden alles erdenklich Gute, Wohlbefinden und noch viele gemeinsame schöne Jahre.

Pflegedienst Reiss

**Rätselecke**

**Rätselaufösungen vom Monat Juli**

- 1. Aerologie = Höhenwetterkunde
- 2. Alalie = Unfähigkeit, artikuliert zu sprechen
- 3. Marotte = ein kleines Heiligenbildchen

**1000 Küsse:**

Die erste Dame küßt 15, die zweite 14, die dritte 13 usw. Insgesamt sind es 120 Küsse.

## Rätsel im Monat August

### 1. Was ist ein Mandarin?

- a) Südfrüchtepflücker
- b) altchinesischer Beamter
- c) Gerbstoff

### 2. Was ist ein Defätist?

- a) Miesmacher
- b) notorischer Lügner
- c) Rächer

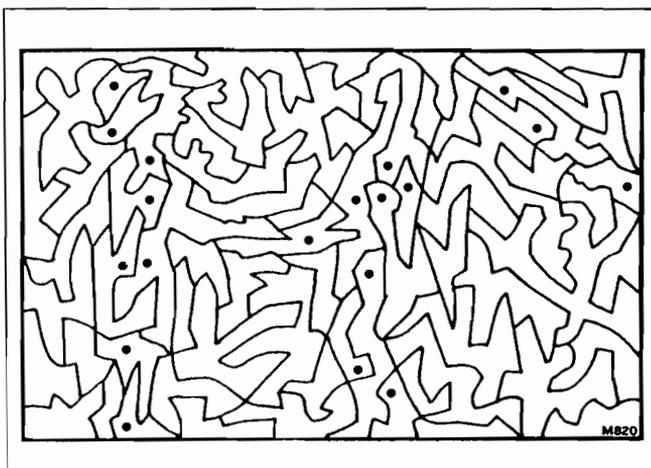
### 3. Kennen Sie Metteur?

- a) Druckereiberuf
- b) Windleitblech
- c) Günstling

Welcher Begriff verbirgt sich in dieser Zeichnung?



Male die Flächen mit den Punkten dunkel aus!



## Witze zum Abheben

*"Hallo, Taxi, fahren Sie mich bitte ganz schnell zum Bahnhof! Ich muß den Zug um 8 Uhr noch erreichen!"*

*Taxifahrer: "Das ist unmöglich, mein Herr. Den Zug bekommen Sie auf keinen Fall mehr!" - "Und ob ich den bekomme, ich bin der Lokführer!"*

\*\*\*\*\*

*Herr Ball kommt zum Arzt und zeigt ihm sein Schienbein. Es ist voller grüner und blauer Flecken.*

*"Donnerwetter", sagt der Arzt, "wohl Fußballspieler?" - "Nein", antwortet Herr Ball, "mit meiner Frau im selben Skatclub."*

\*\*\*\*\*

*Tante Emma sitzt am Klavier und spielt leidenschaftlich. Eine Stunde, zwei Stunden - sie kann gar kein Ende finden. Schließlich meint der kleine Kai: "Tante Emma, wenn du nicht anhalten kannst: Ich glaube, rechts der Hebel - das ist die Bremse."*

\*\*\*\*\*

*Ein Angler angelt schweigend - stundenlang. Ein Mann schaut zu und sagt nach mehreren Stunden: "Es gibt nichts Blöderes als Angeln." - "Doch", sagt der Angler, "dabei zuzuschauen."*

## Die Bücherecke

**Brigitte Schwaiger -**

**"Tränen beleben den Staub"**

Luise und Johanna begegnen sich in einer Lebenskrise. Die eine ist gefangen in ihren Beziehungsschwierigkeiten, die andere kämpft mit ihrer Drogensucht. Beide suchen nach einem Ausweg.

Brigitte Schwaiger, deren Erstlingserfolg "Wie kommt das Salz ins Meer" unvergessen ist und die in ihrem letzten Roman "Schönes Licht" große Beachtung fand, greift in ihrem neuen Buch mutig ein hochaktuelles Problem auf. Darüber hinaus gelangen ihr, eingebettet in eine packende Handlung und in herausragender literarischer Bewältigung, die einfühlsamen Psychogramme zweier junger Frauen unserer Zeit.

**Erma Bombeck -**

**"Als meine Fehler laufen lernten"**

Die Kinder sind aus dem Haus. Was nun? Eine Mutter zieht Bilanz und stellt fest: Wie man es auch macht, man macht es falsch - besonders bei der Erziehung derer, die uns das Liebste auf der Welt sind.

Mit ihrem unnachahmlichen Witz, ihrem Charme, ihrer Aufrichtigkeit ... schrieb sie sich in die Herzen von Millionen Lesern in aller Welt ... ein Feuerwerk humorvoller Lebensweisheiten.

## Mary Higgins Clark - "Sieh dich nicht um"

Lacey Farell hat es geschafft - sie gehört zu den erfolgreichsten Immobilienmaklerinnen New Yorks. Doch ihr Leben verändert sich auf einen Schlag, als sie Zeugin des Mordes an ihrer Klientin Isabelle Waring wird. Mußte diese sterben, weil sie so hartnäckig nach dem Mörder ihrer Tochter suchte, an deren Unfalltod sie nicht glauben konnte? Noch im Sterben weist Isabelle Lacey auf die Spur des Mörders hin und bringt diese selbst in tödliche Gefahr. Nachdem die Maklerin in eine andere Identität geschlüpft ist, um dem Mann zu entkommen, der ihr längst auf den Fersen ist, scheint der Wettlauf um ihr Leben erst richtig zu beginnen.

Mary Higgins Clark legt in ihrem unglaublich spannenden Buch so viele Spuren, daß bis zuletzt alles möglich scheint.

## Lara Stern - "Ruck Zuck"

München zur Oktoberfestzeit: Ein Taxifahrer aus dem Senegal stirbt nach einem brutalen Überfall, die Täter können entkommen. Mit mehr Nachdruck als die Polizei setzt die Anwältin Sina Teufel ihnen nach. Doch als die Spur zur illustren Vereinigung "Der Kreis" führt, erhöht sich Sinas Risiko schlagartig. Denn die feine Gesellschaft der Stadt läßt nicht mit sich spaßen ...

## Was sonst noch interessiert ...

*BARMER Ersatzkasse*

## Schlafstörungen: Alptraum müder Menschen

Streß im Beruf, Schichtarbeit, Krankheit, Konflikte in der Familie, Tod des Partners, Probleme am Arbeitsplatz, übermäßiger Alkohol-, Zigaretten- und Schlafmittelkonsum - es gibt viele Gründe, mehr schlecht als recht zu schlafen.

Eine Schlafstörung im medizinischen Sinne liegt vor, wenn einen Monat lang beim Schlaf etwas Fundamentales nicht stimmt. Wenn man also nicht richtig ein- oder durchschlafen kann und zwischendurch kurze oder auch längere Zeit wach im Bett liegt. Auch zu frühes Aufwachen am Morgen und das ständige Gefühl, keinen erholsamen Schlaf gefunden zu haben, sind Ausdruck eines gestörten Schlafes. Die Folgen sind schlechtes Allgemeinbefinden, depressive Verstimmung, Leistungsknick, soziale und berufliche Probleme.

Die Ursachen für Schlafstörungen sind vielfältig. Nicht jede bedarf jedoch professioneller Behandlung. Oft sind es schlechte Gewohnheiten, ungünstige Bedingungen wie beispielsweise zu warme Schlafzimmer oder schlechte Matratzen, die einen erholsamen Schlaf verhindern. Deshalb ist es zunächst wichtig, die Ursachen herauszufinden, bevor man therapeutisch selbst oder mit ärztlicher Hilfe an das Problem herangeht. Für diejenigen, die sich selbst helfen können, hier einige praktische Ratschläge: abends nicht zu spät und nicht über den Hunger hinaus essen. Anregende Getränke wie Kaffee, Tee und koffeinhaltige Getränke ab nachmittags meiden. Nach einem hektischen Tag helfen auch autogenes Training oder progressive Muskelentspannung nach Jacobsen. Wichtig ist jedoch, diese Techniken unter fachkundiger Anleitung zu erlernen. Es gibt auch eine Reihe pflanzlicher Wirkstoffe, die helfen können:

Horst Keller

Extrakte aus Baldrian, Hopfen, Melisse und Passionsblume haben sich bewährt. Auch Schlaftees sind hilfreich - allein das Ritual, einen Tee zu bereiten, wirkt entspannend und schafft eine Distanz zum stressigen Alltag.

"Es ist jedoch gefährlich", so Dr. Gerd Glaeske, Leiter der Abteilung für medizinisch-wissenschaftliche Grundsatzfragen der BARMER, "sofort zu Medikamenten zu greifen, bevor man nicht den tatsächlichen Auslöser der Schlafstörungen gefunden hat." Das ideale Schlafmittel gibt es ohnehin nicht. Bei vielen besteht die Gefahr des Mißbrauchs und der Abhängigkeit. "Die mit Abstand am häufigsten vorkommenden Medikamente", so Glaeske, "sind Benzodiazepine, welche als Beruhigungsmittel (Tranquilizer) und Schlafmittel (Hypnotika) angeboten werden. Hierbei ist das Suchtpotential nachweisbar. Ein solches Medikament sollte daher nur unter ärztlicher Kontrolle und nur über eine kurze Zeit eingenommen werden."

Weitere ausführliche Informationen enthält die BARMER-Broschüre "Medikamente. Gebrauch und Mißbrauch", die kostenlos in den BARMER-Geschäftsstellen erhältlich ist.

## BEREITSCHAFTSDIENST Pflegedienst Reiss GmbH St. Egidien Achatstraße 6

Tägliche Sprechzeiten im Büro St. Egidien, Achatstr. 6, von 17 bis 18 Uhr. Telefon: 037204/7670 (Dieses Telefon ist mit Anrufbeantworter, so daß Sie mir laufend Nachrichten hinterlassen können.) Zu den Sprechzeiten können ebenfalls Termine für

- med. Fußpflege
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden.

Außerhalb dieser Zeit bin ich über mein Funktelefon Nr. 0177/3433156 zu erreichen.

## Fit und schlank in den Sommer

Suche 20 Personen, die ernsthaft und auf Dauer 8 kg und mehr auf Kräuterbasis für 6,00 DM/Tag Gewicht reduzieren möchten. Ohne Hungern mit persönl. Betreuung & Zufriedenheits-Garantie.  
**Beate Weisheit Tel.: 03723-412848**

## S O M M E R P R E I S E

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung

	ab 2 t	ab 5 t
DM/50 kg		

REKORD-Briketts	16,40	15,40
Deutsche Briketts, 2. Qualität	14,90	13,90
CS-Briketts (Siebqualität)	11,40	9,90

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen.

## Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH - Telefon 03 76 07 / 1 78 28